



c/o Winfried Stelle, Hetzboldstr.17, 99631 Weißensee/Thür.

Unglaubliches Indien

Unsere erste Patenreise begann für uns bereits am 16.10.2011. Damit hatten wir vier Tage Vorsprung vor dem Eintreffen der Patengruppe in Dehli. Vier Tage um Indien als „Touri“ zu erleben, mit den Vorzügen und Nachteilen eines Touris, das Taj Mahal – das Symbol der Liebe sehen und was noch so in real drei Tagen Programm zu erleben ist. Was wir sahen, war Schönheit im Elend. Straßen voller Menschen, Kühe, Hunde, Autos, Fahrräder, Mopeds und Motorräder. Ohne Hupe geht da gar nichts. Aber kein Mensch, keine Kuh und kein Hund lässt sich davon aus der Ruhe bringen. Reges Treiben auf der Straße, Frauen in wunderschönen Sari´s, buntbemalte Autos, bittere Armut und Müll, wohin man auch schaut, das ist Indien.

Als Touri wird man nach all den Eindrücken dann unvermittelt in den schönsten Hotels abgesetzt, die man auch nicht, ohne sich dabei sehr privilegiert aber auch ein bisschen schlecht zu fühlen, genießen kann.

Doch wo Touristen sind, da sind auch Bettler, Händler und Reiseleiter die mit Händlern sehr verhandelt sind. Leider betreiben die ihre „Geschäfte“ mit sehr viel mehr Engagement, als viele rechtschaffene Bürger des Landes. In diesem Punkt ist Indien eben doch nicht so anders.

Wären wir nach diesen Touri-Tagen nach Hause gefahren, hätten wir echt etwas verpasst.



Nepolean und Mano

Die Patenreisegruppe 2011, zusammen mit ihren Kindern, den Mitarbeitern und den beiden Praktikantinnen

Fotos: Amy-Projekt 2011

In Chennai wurden wir von einer Delegation aus Pandur ganz herzlich (mit gelben Rosen) in Empfang genommen. Die Fahrt nach Pandur war für die Indienfrischlinge erst einmal der Kulturschock, den wir schon fast hinter uns glaubten. Der Norden erschien uns eindeutig ärmer.

Im Internet:

www.amy.carmichel.info.ms



E-Mail: amy.carmichel@web.de

Tel.: 036374-21258 (Winfried Stelle)

Bankverbindung:

„Amy Carmichel“ c/o W.Stelle
Kto.: 30169358 BLZ: 82094054
Nordthüringer Volksbank

oder:

„Amy Carmichel“ c/o W.Stelle
Kto.: 100133282 BLZ: 82051000
Sparkasse Mittelthüringen

Den Verkehr hatten wir schon schlimmer erlebt, nur die Temperaturen nicht. Die Regenzeit hatte in diesem Jahr noch nicht einmal begonnen, obwohl sie eigentlich schon fast vorbei seien sollte. Von den Praktikantinnen Karo und Charlotte hörten wir schon von der Freude und der Betriebsamkeit mit der man im Frolich Home unserer Ankunft erwartete.

Ein herzlicher Empfang mit Begrüßungsschild, Kreidemalereien, Sandelholz und Rosenwasser und dann erst einmal die Mädels in die Arme nehmen - so war unser erster Eindruck. Die Mädels, sie erschienen uns ungewohnt klein und zierlich, machten sich sofort mit unserem Gepäck auf den Weg.

Gestern Grand Hotel, heute indische Toilette, Dusche aus Eimer und brettharte Betten, wie das Land - so der Urlaub. Wer hätte das gedacht, es geht auch so.



Zu den Bildern: Ankunft im Frolich Home (oben links), Ausflug mit allen Internatskindern (oben rechts und unten links), Besuch in der Grundschule in Pandur (unten rechts) Fotos: Amy-Projekt 2011

Am nächsten Tag fuhren wir mit allen Internatskindern nach einem Besuch der Thomaskirche in einen Erlebnispark nach Chennai. Die Freude der Kinder war einfach ansteckend.

Wir erlebten am Sonntag einen dreieinhalbstündigen Gottesdienst: mystisch, voller Inbrunst und Jasminduft. Der Nachmittag war zum Kennenlernen der Familien und Kinder. Eine interessante Erfahrung, wenn die Englischkenntnisse auf beiden Seiten eher mittelpärchtig sind. Für den Abend hatten die Mädchen ein tolles Programm vorbereitet. Ganz leichtfüßig und mit einem tollen Rhythmusgefühl tanzten und sangen sie für uns (ich glaube es waren 12 Lieder). Es steckten so viele harte Stunden Trainings darin, und das bei ca.40 Grad im Schatten. Schapo!

Wir hatten Gelegenheit uns das College anzusehen, aber auch die Schulen, das Internat, das Dorf und die Häuser der Eltern der Kinder. So bekommt man einen Einblick in den Alltag, den man als Touri nie bekommen würde.

Der Einkaufsbummel mit den Kindern gehört unbedingt noch erwähnt. Es war der helle Wahnsinn. In dem Menschengewimmel wäre man vermutlich hoffnungslos verloren, wären da nicht unsere „kleinen schwarzen Engel“, die uns zielgerichtet und geschickt alle Hindernisse und Gefahren umschiffend, dahin führten, wo es genau das gab, was sie sich wünschten. Und irgendwie sind wir sogar heil nach Pandur zurückgekommen.

Es war vor allem die Herzlichkeit und die Offenheit der Mädchen, die uns beeindruckt hat, aber auch die gelassene Art, wie man hier die täglichen Unbilden meistert.

Als Patengruppe gab es täglich ein Ausflugsprogramm u.a. nach Tirumala (*ein grosses Hindu-Heiligtum*), meist mit Marschverpflegung, Stühlen und Löffeln. Abends empfingen uns die Mädels und es wurde noch einmal ein bisschen Konversation geübt. Manchmal gab es auch ein kleines gruppeninternes abendliches Beisammensein auf dem Dach mit streng rationiertem „Schmuggelbier“ (*in Tamil Nadu ist es lediglich erlaubt maximal einen Kasten Bier = 12 Flaschen legitim zu erstehen – und im Internat herrscht natürlich normal Alkohol-Verbot, was auch vollkommen okay ist*).

Wir wurden wirklich verwöhnt vom Personal, aber nach täglich 3x Reis ist dieser nun erst einmal von der Speisekarte gestrichen.

Der letzte Tag stand im Zeichen des Besuches der Familien und des Abschiednehmens. Wir wurden bewirtet wie die Maharadschas, einschließlich der Fächer nach Ausfall des Ventilators. Vermutlich ist ein halber Monatslohn dabei draufgegangen, aber es hat gut geschmeckt, kam von Herzen und hatte auch keine bösen Folgen.

An dieser Stelle möchte ich auch unbedingt erwähnen, wie hilfreich es uns doch war, ab und an Nepolean, unseren netten Dolmetscher, dabei zu haben. Aber auch die beiden Praktikantinnen haben uns sehr geholfen, uns zurecht zu finden.

Immer dabei, immer rührend um uns bemüht, aber stets zurückhaltend, war Mano, der Kopf und Herz des Internats. Ein herzliches Dankeschön von hier aus. Und natürlich auch an Winni, der das Alles so gut und selbstlos organisiert hat.

Es war einfach eine tolle Erfahrung und eine Reise, die man in keinem Reisebüro der Welt so buchen kann.

Elke Schmidt

Interesse an einer Patenschaft?

Die Patenschaft mit einem unserer Internatskinder ist bereits für 17,50 Euro im Monat möglich, eine Studienpatenschaft für ca. 25,00 Euro im Monat (Stand Oktober 2011).

Mehr Info:

„Amy Carmichel“ - Hilfe für Kinder in Indien

c/o Winfried Stelle, Hetzboldstr.17, 99631 Weissensee/Thür.

Internet: www.amy.carmichel.info.ms / e-Mail: amy.carmichel@web.de / Tel.: 036374-21258

Mit einer Spende helfen?

Wer unsere Arbeit unterstützen möchte, hat die Möglichkeit eine Spende auf eines unserer beiden Konten zu überweisen:

„Amy Carmichel“ c/o W.Stelle

Nordthüringer Volksbank: Kto-Nr.: 30169358 BLZ: 82094054 - oder:

Sparkasse Mittelthüringen: Kto-Nr.: 100133282 BLZ: 82051000

Auf Wunsch ist die Zusendung einer Spendenbestätigung möglich (bitte Anschrift nicht vergessen!).

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



"Amy Carmichel- Hilfe für Kinder in Indien" c/o Winfried Stelle, Hetzboldstr.17, 99631 Weißensee/Thür.
Internet: www.amy.carmichel.info.ms / e-Mail: amy.carmichel@web.de